

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge GuK, Geschichte, RMK, Kunstpädagogik Gemeinsame Anlage 2: Modulbeschreibungen - Kunstgeschichte -	03.01.2011	7.36.04 Nr. II	S. 1
--	------------	-----------------------	------

Inhaltsverzeichnis

Bildtheorien.....	2
Bilder, Bauten und ihre Kontexte.....	3
Neue Forschungen: Lektüre und Diskussionen.....	4
Museumskunde, Ausstellungs- und Sammlungswesen.....	5
Rezeptionen der Antike.....	6
Thesismodul Kunstgeschichte.....	7

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge GuK, Geschichte, RMK, Kunstpädagogik Gemeinsame Anlage 2: Modulbeschreibungen - Kunstgeschichte -	03.01.2011	7.36.04 Nr. II	S. 2
--	------------	-----------------------	------

MA-Kunst-1		Bildtheorien		1./3. Sem	10 CP
Modulbezeichnung		Bildtheorien			
Engl. Modulbezeichnung		Picture Theory			
Modulcode		MA-Kunst-1			
FB / Fach / Institut		FB 04 / Kunstgeschichte / Institut für Kunstgeschichte			
Verwendet im Studiengang / Semester		MA „Geschichts- und Kulturwissenschaften“/ 1./3. Semester			
Modulverantwortliche/r		Prof. Silke Tammen, Prof. Dr. Sigrid Ruby			
Teilnahmevoraussetzungen		Keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden werden mit kunst- und bildwissenschaftlichen, medientheoretischen und philosophischen Theoriekonzepten vertraut gemacht und erwerben die Fähigkeit, diese kritisch auf ihren Erkenntniswert hin zu befragen und eigenständig auf Werke unterschiedlicher Gattungen und Epochen anzuwenden.				
Modulinhalte	Bearbeitung ausgewählter Werke unter theoretischen und methodischen Fragehorizonten, bspw. der Frage nach dem Bildstatus im Verhältnis zur Materialität des Bildträgers/Mediums. Begleitend wird ein Konvolut an Theorieschriften erarbeitet. Diese werden im Hinblick auf ihren jeweiligen fachwissenschaftlichen und fachgeschichtlichen Stellenwert diskutiert.				
Lehrveranstaltungsform(en)		1 Seminar, 1 Übung (Lektüre von Theorietexten)			
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfungen			
Workload in Stunden	Insgesamt	300 Stunden = 10 CP			
	davon für A Lehrveranstaltungen	Seminar	Übung		
	Aa Präsenzstunden	30	30		
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	60		
	B Selbstgestaltete Arbeit	100			
	C Modulabschlussprüfung	20			
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)				
	Prüfungsform(en) (Umfang)	(a) Referat mit Verschriftlichung im Umfang von 8-10 Seiten (b) Rezension eines Theoriewerks im Umfang von ca. 5 Seiten			
	Form der Ausgleichsprüfung	Überarbeitung des nicht bestandenen Referats bzw. der nicht bestandenen Rezension innerhalb von 14 Tagen			
	Form der Wiederholungsprüfung	120-minütige Klausur über Modulinhalte			
	Bildung der Modulnote	Setzt sich zu je 50 % aus (a) und (b) zusammen.			
Angebotsrhythmus		Jedes Wintersemester; einsemestrig			
Aufnahmekapazität		30			
Unterrichtssprache		Deutsch			

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge GuK, Geschichte, RMK, Kunstpädagogik Gemeinsame Anlage 2: Modulbeschreibungen - Kunstgeschichte -	03.01.2011	7.36.04 Nr. II	S. 3
--	------------	-----------------------	------

MA-Kunst-2	Bilder, Bauten und ihre Kontexte	2. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Bilder, Bauten und ihre Kontexte		
Engl. Modulbezeichnung	Pictures, Structures and Their Contexts		
Modulcode	MA-Kunst-2		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Kunstgeschichte / Institut für Kunstgeschichte		
Verwendet im Studiengang / Semester	MA „Geschichts- und Kulturwissenschaften“/ 2. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Silke Tammen, Prof. Dr. Sigrid Ruby		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Kompetenzziele	Erwerb vertiefter analytischer Kompetenzen. Die Studierenden können ein Werk kontextualisieren und sind in der Lage, mit einer „Kunstgeschichte der Komplexität“ (Kemp) disziplinär selbst-bewusst und interdisziplinär aufgeschlossen umzugehen und eigene Strategien zur Erarbeitung wiss. Fragestellungen zu entwickeln.		
Modulinhalte	Kein Werk ohne Kontext: Die Studierenden erfassen ‚primäre‘ bzw. ‚historische‘ Kontexte, in denen ein Werk entstanden und eingebunden ist. Dabei differenzieren sie zwischen einer von Künstlern und Auftraggebern geregelten Dimension und fragen z.B. nach Funktionen und intermedialen Bezügen eines Werkes und nach einem jenseits programmatischer Intentionen wachsenden Kontext. Hier werden z.B. veränderliche Bild-Raum-Ensembles und Rezipientenwechsel berücksichtigt. Die Studierenden setzen sich mit durch philosophische, theologische, sozial-, geschlechter- und mediengeschichtliche, rezeptionsästhetische etc. Fragestellungen konstruierte ‚sekundäre‘ Kontexte auseinander. Das Modul wird die verschiedenen Kontextualisierungsmöglichkeiten in theoretischer Perspektive vermitteln und an ausgewählten Werkkomplexen durchspielen, dabei die Angemessenheit einer immer wieder neu zu treffenden Kontextwahl und das Spannungsverhältnis zwischen werk- und diskursorientierten, historischen und epochenübergreifenden Perspektiven diskutieren. Nach Möglichkeit sollen Tagesexkursionen zu Bild-Raum-Ensembles wie etwa der Marburger Elisabethkirche und ihrer mittelalterlichen Ausstattung die theoretische Arbeit ergänzen.		
Lehrveranstaltungsform(en)	1 Seminar, 1 Übung (Arbeit an Theorietexten und/oder Diskussionen vor Originalen)		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload in Stunden	Insgesamt	300 Stunden = 10 CP	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Seminar	Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	60
	B Selbstgestaltete Arbeit	100	
	C Modulabschlussprüfung	20	
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	(a) mündliche Prüfung zum Seminar; Dauer: 20 Minuten. (b) Kurzreferat mit Einleitung in die gemeinsame Diskussion eines Theorietextes	
	Form der Ausgleichsprüfung	Wiederholung der nicht bestanden mündlichen Prüfung im Umfang von 20 Minuten bzw. Überarbeitung des nicht bestanden Kurzreferats innerhalb von 14 Tagen.	
	Form der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung im Umfang von 60 Minuten	
	Bildung der Modulnote	Setzt sich zu je 50 % aus (a) und (b) zusammen.	
Angebotsrhythmus	Jedes Sommersemester; einsemestrig		
Aufnahmekapazität	30		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge GuK, Geschichte, RMK, Kunstpädagogik Gemeinsame Anlage 2: Modulbeschreibungen - Kunstgeschichte -	03.01.2011	7.36.04 Nr. II	S. 4
--	------------	-----------------------	------

MA-Kunst-3	Neue Forschungen: Lektüre und Diskussionen		2. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung	Neue Forschungen: Lektüre und Diskussionen			
Engl. Modulbezeichnung	New Research: Reading and Discussion			
Modulcode	MA-Kunst-3			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Kunstgeschichte / Institut für Kunstgeschichte			
Verwendet im Studiengang / Semester	MA „Geschichts- und Kulturwissenschaften“/ 2. Semester			
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sigrid Ruby, Prof. Dr. Silke Tammen			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Analyse, Bewertung und Präsentation aktueller Forschungspositionen, sowie die Fähigkeit, eigenständige Thesen zu entwickeln und mit anderen zu diskutieren. Sie werden in die Lage versetzt, ein eigenes Arbeitsvorhaben zu konzipieren und eine Fragestellung vor dem Hintergrund fachlicher Debatten zu positionieren.			
Modulinhalte	Gemeinsame Bearbeitung und kritische Diskussion ausgewählter aktueller Sekundärliteratur (im Seminar). Präsentation und Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Arbeitsvorhaben (im Kolloquium).			
Lehrveranstaltungsform(en)	1 Seminar, 1 Kolloquium (zweiwöchentlich)			
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen			
Workload in Stunden	Insgesamt	300 Stunden = 10 CP		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Seminar	Übung	
	Aa Präsenzstunden	30	15	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	100	35	
	B Selbstgestaltete Arbeit	100		
	C Modulabschlussprüfung	20		
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)			
	Prüfungsform(en) (Umfang)	(a) Präsentation einer aktuellen Publikation und Erstellung einer Rezension von ca. 8-10 Seiten Umfang (b) Präsentation eines Arbeitsvorhabens		
	Form der Ausgleichsprüfung	Schriftliche Ausarbeitung jeder nicht bestandenen Präsentation innerhalb von 14 Tagen		
	Form der Wiederholungsprüfung	120-minütige Klausur über Modulinhalte		
	Bildung der Modulnote	Setzt sich zu je 50 % aus (a) und (b) zusammen.		
Angebotsrhythmus	Jedes Sommersemester; einsemestrig			
Aufnahmekapazität	30			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge GuK, Geschichte, RMK, Kunstpädagogik Gemeinsame Anlage 2: Modulbeschreibungen - Kunstgeschichte -	03.01.2011	7.36.04 Nr. II	S. 5
--	------------	-----------------------	------

MA-Kunst-4	Museumskunde, Ausstellungs- und Sammlungswesen		1./3. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Museumskunde, Ausstellungs- und Sammlungswesen			
Engl. Modulbezeichnung	Museology, Exhibiting and Collecting			
Modulcode	MA-Kunst-4			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Kunstgeschichte / Institut für Kunstgeschichte			
Verwendet im Studiengang / Semester	MA „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ / 1./3. Semester			
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sigrid Ruby, Prof. Dr. Silke Tammen (Prof. Dr. Anja Klöckner)			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Kompetenzziele	Im Hinblick auf das klassische Berufsfeld der Kunstgeschichte ist der Erwerb einer analytischen und historisch unterfütterten Kritik und Bewertungsfähigkeit gegenüber Strategien des Sammelns und Ausstellens unumgänglich.			
Modulinhalte	Ein vertieftes fachwissenschaftliches Verständnis erfordert ein Wissen um die ideen- und wissenschaftsgeschichtliche Forschung zu Kulturen und Ideologien des Sammelns, Ordnen und Ausstellens von ‚Dingen‘, die im Laufe der Zeit einen wechselnden Status von der Reliquie und exotischen Kuriosität im Kirchenschatz, dem Kunstkammerstück bis hin zum ‚Kunstwerk‘ erwarben. Das Modul vermittelt exemplarisch Kenntnisse dieser Entwicklungen und damit einhergehender aktueller kulturwissenschaftlicher (u.a. erinnerungstheoretischer und wissenschaftsgeschichtlicher) Theorien. Nach Möglichkeit werden passende aktuelle Ausstellungen berücksichtigt und durch gemeinsame Besuche und Besprechungen analysiert.			
Lehrveranstaltungsform(en)	1 Seminar, 1 Übung (Museums und Ausstellungsbesuche, Diskussionen vor Ort)			
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen			
Workload in Stunden	Insgesamt	300 Stunden = 10 CP		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Seminar	Übung	
	Aa Präsenzstunden	30	30	
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	60	
	B Selbstgestaltete Arbeit	100		
	C Modulabschlussprüfung	20		
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)			
	Prüfungsform(en) (Umfang)	(a) Referat mit Verschriftlichung im Umfang von ca. 8-10 Seiten (b) Rezension einer Ausstellung oder Bewertung eines Sammlungskonzepts		
	Form der Ausgleichsprüfung	Schriftliche Ausarbeitung des nicht bestandenen Referats bzw. Überarbeitung der nicht bestandenen Rezension bzw. Bewertung innerhalb von 14 Tagen.		
	Form der Wiederholungsprüfung	120-minütige Klausur über Modulinhalte		
	Bildung der Modulnote	Setzt sich zu je 50 % aus (a) und (b) zusammen.		
Angebotsrhythmus	Jedes Wintersemester; einsemestrig			
Aufnahmekapazität	30			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge GuK, Geschichte, RMK, Kunstpädagogik Gemeinsame Anlage 2: Modulbeschreibungen - Kunstgeschichte -	03.01.2011	7.36.04 Nr. II	S. 6
--	------------	-----------------------	------

MA-Kunst-5	Rezeptionen der Antike	3. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Rezeptionen der Antike		
Engl. Modulbezeichnung	Reception in the Ancient World		
Modulcode	MA-Kunst-5		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Kunstgeschichte / Institut für Kunstgeschichte		
Verwendet im Studiengang / Semester	MA „Geschichts- und Kulturwissenschaften“/ 3. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sigrid Ruby, Prof. Dr. Silke Tammen		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Kompetenzziele	Schärfung des Verständnisses im Hinblick auf die Visualität und Medialität des ‚kulturellen Gedächtnisses‘. Fähigkeit, die ästhetischen, ikonographischen, symbolischen etc. Tiefendimensionen eines Werks zu erkennen und den jeweiligen Sinn seiner Referenz auf die Antike zu bewerten.		
Modulinhalte	Eine zwischen Abwehr und Faszination schwankende Auseinandersetzung mit den Bildkulturen der Antike findet sich in jeder Epoche der abendländischen Geschichte, sie ist an einer jeweils spezifischen Formulierung einer mal mittelalterlich-christlichen, mal humanistischen und aufklärerischen bis postmodernen Identität beteiligt. Anhand einschlägiger Bildmedien und Architekturen werden diese unterschiedlichen Rezeptionen und dabei grundlegende Begriffe wie etwa der Spolie, des Zitats, der Renaissancen und des Warburgschen „Nachlebens“ diskutiert.		
Lehrveranstaltungsform(en)	1 Seminar, 1 Übung (Lektüre von Theoriebeiträgen)		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload in Stunden	Insgesamt	300 Stunden = 10 CP	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Seminar	Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	60
	B Selbstgestaltete Arbeit	100	
	C Modulabschlussprüfung	20	
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	(a) Vorbereitung und Moderation einer Seminarsitzung und wiss. Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) Präsentation eines Theorietextes und Erstellung eines Thesenpapiers für die gemeinsame Diskussion	
	Form der Ausgleichsprüfung	Überarbeitung der nicht bestanden Hausarbeit bzw. der nicht bestanden Präsentation innerhalb von 14 Tagen.	
	Form der Wiederholungsprüfung	mündliche Prüfung im Umfang von 60 Minuten	
	Bildung der Modulnote	Setzt sich zu je 50 % aus (a) und (b) zusammen.	
Angebotsrhythmus	Jedes Wintersemester; einsemestrig		
Aufnahmekapazität	30		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Spezielle Ordnung für die Master-Studiengänge GuK, Geschichte, RMK, Kunstpädagogik Gemeinsame Anlage 2: Modulbeschreibungen - Kunstgeschichte -	03.01.2011	7.36.04 Nr. II	S. 7
--	------------	-----------------------	------

MA-Kunst-6	Thesismodul Kunstgeschichte	4. Sem	30 CP
Modulbezeichnung	Thesismodul Kunstgeschichte		
Engl. Modulbezeichnung	Dissertation Module History of Art		
Modulcode	MA-Kunst-6		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Kunstgeschichte / Institut für Kunstgeschichte		
Verwendet im Studiengang / Semester	MA „Geschichts- und Kulturwissenschaften“/ 4. Semester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sigrid Ruby, Prof. Dr. Silke Tammen		
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Absolvierung aller Pflichtmodule		
Kompetenzziele	In der wissenschaftlichen Abschlussarbeit (Thesis) von 60-80 Seiten zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, das erworbene Wissen an einem umfangreicheren Thema zu entfalten. Das Arbeitsvorhaben soll eine eigenständig entwickelte Fragestellung aufweisen und einen deutlichen Bezug zu bild- und kulturwissenschaftlichen Theoriekonzepten aufweisen. Dabei wird noch einmal in größerem Maßstab die Fähigkeit zur Analyse und kritisch-selbstreflexiven Anwendung theoretischer Modelle geschult.		
Modulinhalte	Diverse Themen, die einen deutlichen Bezug zu bild- und kulturwissenschaftlichen Theoriekonzepten aufweisen.		
Lehrveranstaltungsform(en)			
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung		
Workload in Stunden	Insgesamt	900 Stunden = 30 CP	
	davon für A Lehrveranstaltungen		
	Aa Präsenzstunden		
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen		
	B Selbstgestaltete Arbeit C Modulabschlussprüfung	900 [22,5 Wochen Vollzeitarbeit]	
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	Abschluss und Einreichen der Arbeit	
	Form der Ausgleichsprüfung		
	Form der Wiederholungsprüfung	Bei nicht bestandener Thesis Neuanfertigung gemäß §34, Abs. 2, Satz 2	
Bildung der Modulnote	100% Thesis		
Angebotsrhythmus	Jedes Sommersemester, einsemestrig		
Aufnahmekapazität			
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis